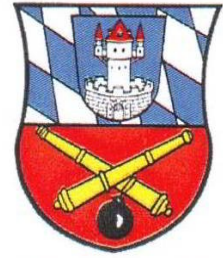


Barbara-Meldung

Ausgabe 87 - Juli 2023

Informationen für die Mitglieder des „Alte 115-er e.V.“
1. Vorsitzender: Joachim Ullmann, Stephanstraße 13, 92431 Neunburg vorm Wald
www.115er.de

Alte 115-er e.V.



Neunburg v.W.

EINLADUNG

ZUR

Mitgliederversammlung mit Neuwahl

am Freitag, 22. September 2023, 19.30 Uhr
im Hotel-Wirtshaus Sporrer, Neunburg vorm Wald

Tagesordnung:

- Begrüßung und Bericht durch den 1. Vorsitzenden
- Kassenbericht Kassenwartin
- Bericht Kassenprüfer
- Benennung Wahlvorstand
- Entlastung Vorstandschaft
- Neuwahl Vorstandschaft
- Wünsche und Anträge

Wahlvorschläge und weitere Anträge sind bis spätestens 04.09.2023 schriftlich beim
1. Vorsitzenden (Post- und Mailanschrift siehe Homepage www.115er.de) einzureichen.

Mit kameradschaftlichem Gruß

gez. *Joachim Ullmann*
1. Vorsitzender

Aus dem Verein / Termine

Freitag, 22.09.2023: 19.30 Uhr Mitgliederversammlung mit Neuwahl

Samstag, 18.11.2023: 18.00 Uhr Beginn Feierlichkeiten zum
Volkstrauertag Neunburg vorm Wald

Freitag, 01.12.2023: 19.00 Uhr Barbarafeier mit gemeinsamem Essen

da'
Sporrer
[Hotel·Wirtshaus]

Meldungen

Pfreimder Soldaten sollen Anfang 2024 nach Litauen gehen.

Die Pfreimder Panzersoldaten, die zur Panzerbrigade 12 Oberpfalz gehören, sollen Anfang 2024 nach Litauen verlegt werden, um in dem baltischen Staat die Ostflanke der Nato zu sichern. Das Panzerbataillon 104 soll dort nicht nur zahlreich, sondern auch mit einem der modernsten Kampfpanzer für Abschreckung sorgen. Das Panzerbataillon in Pfreimd verfügt über den Kampfpanzer Leopard 2 als Hauptwaffensystem.

US-Streitkräfte stärken Wirtschaft in Oberpfälzer Kommunen (MZ - Lena Michalowski)

Grafenwöhr/Hohenfels. Militäreinsätze sind umstritten. Waffengewalt als Lösung auch. Was aber nicht bestreitbar ist: Kommunen in der Oberpfalz profitieren massiv von stationierten US-Streitkräften.

Die Truppenübungsplätze der US Army Garrison Bavaria in Grafenwöhr und Hohenfels haben einen hohen wirtschaftlichen Stellenwert in den beiden Gemeinden. Und auch umliegende Kommunen profitieren. Zusammen mit ihren Familien und Zivilangestellten leben mehr als 40.000 US-Amerikaner in Bayern. Allein in Grafenwöhr sind es 30.000. Das sind in diesem Ort fast fünf Mal so viele wie Einheimische. Aber nicht nur, dass das amerikanische Militär Tausende Arbeitsplätze für deutsche Bürger sichert – wovon mehr als die Hälfte der 3000 Arbeitnehmer in Grafenwöhr beschäftigt sind – ein Großteil der US-Soldaten lebt und konsumiert außerhalb der Militärkasernen....

Aber auch privat investieren die Amerikaner Geld in Bayern: „Die Soldaten müssten die Kaserne nicht verlassen, aber sie wollen es. Nach meinen Erfahrungen interessieren sich viele für Land und Leute.“ Das bestätigt auch Edgar Knobloch, Bürgermeister von Grafenwöhr: „Die Amerikaner wollen die typisch deutschen Traditionen kennenlernen.“ Auf dem Übungsplatz selbst würde nur ein Bruchteil der Soldaten wohnen. Denn: Einkaufen ist für die Amerikaner in Deutschland attraktiv. Sie bekommen in vielen Fällen die Mehrwertsteuer zurückerstattet. Das sind immerhin 19 Prozent.

...
Mit den Garrison Bavaria-Standorten Grafenwöhr, Hohenfels, Vilseck und Garmisch geben die Amerikaner jährlich etwa 670 Millionen Dollar in Bayern aus, teilt die US Army mit. Davon entfallen 98 Millionen Dollar auf den Konsum im Einzelhandel, für Dienstleister und in der Gastronomie. Dementsprechend haben die Amerikaner auch das Stadtbild in Grafenwöhr geprägt. Neben US-Autohändlern gibt es einige amerikanische Dienstleister und 30 gastronomische Betriebe. Auch in Hohenfels hinterlassen die US-Streitkräfte Spuren. Dort leben rund 3700 Amerikaner. Das sind etwa 1500 mehr als deutsche Einwohner. Der Autohandel und das gastronomische Angebot werden auch dort von den US-Bürgern dominiert, sagt Bürgermeister Graf. Der Übungsplatz des US-Militärs sei für die Kommune also ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. „Und ja, wir sind abhängig von diesem Standort“, gibt Graf zu. Trotzdem: Wenn der Truppenübungsplatz einmal geschlossen werden sollte, weiter gehe es immer irgendwie.

...

Aus dem Bundesministerium der Verteidigung

17.01.2023: Der neue Verteidigungsminister heißt Boris Pistorius. Der Innenminister von Niedersachsen, Boris Pistorius, wird am Donnerstag zum neuen Verteidigungsminister vereidigt.



Bundesministerium
der Verteidigung

28.03.2023: Zur Würdigung der Leistungen ihrer Amtszeit wird Ministerin a. D. Christine Lambrecht mit einem Großen Zapfenstreich verabschiedet. (Habe ich etwas versäumt?)

08.03.2023: Interessante Informationen aus dem BMVg. Unsere PzBrig 12 gehört zukünftig zu den "schweren Kräften". Dazu wird das Panzerbataillon 363 der Panzergrenadierbrigade 37 unserer Brigade unterstellt.

„da Sporrer“ in Neunburg wagt einen Neustart (MZ, Ralf Gohlke)

Neunburg. Baustellen im Haus und vor der Tür sowie das „Nachbeben“ von Corona – 2022 war kein leichtes Jahr für die Wirtsleute Bettina Maier-Wagner und Markus Wagner. Aber dafür erstrahlt das Traditionsgasthaus, dessen Wurzeln bis 1835 zurückreichen, jetzt in neuem Glanz.

Der Um- und Anbau, der nun durch den Abriss des ehemaligen Raiffeisen-Gebäudes und die Neugestaltung der Straßenführung stadteinwärts möglich wurde, hat das Haus aufgewertet. Aus dem „Gasthaus Sporrer“ wurde nun das Hotel und Wirtshaus „da Sporrer“.



Eindrucksvoll wölbt sich der neue Haupteingang in einer einladenden Rundung nach außen. An der Balkonbrüstung erstrahlt in Gold auf Kupfer der neue Name. Innen empfängt den Gast eine großzügige und modern eingerichtete Lobby. Hier kommt jeder sicher gerne an. Für diesen Raum musste allerdings der ehemalige „Sporrer-Saal“ deutlich Federn lassen.

...

Der Entschluss, mit dem Umbau gleich einen kompletten Neustart, vom Logo bis zum Gesamtkonzept, vorzunehmen, habe von Beginn an festgestanden. Nicht alles sei reibungslos verlaufen und auch jetzt seien noch nicht alle Aufträge abgearbeitet. Der nächste Schritt seien die Außenanlagen. Auf dem Parkplatz sollen zwei Ladestationen für E-Fahrzeuge integriert werden. Schwierig sei in dem Zusammenhang ohnehin die Frage nach einer zukunftssicheren Energieform. Prognosen zu erstellen sei momentan eher schwierig. Die frisch gebackenen Hoteliers laden aber schon jetzt zur Einweihung mit „Tag der offenen Tür“ am Samstag, 12. März, ab 15 Uhr ein.

Rodinger Soldaten sind ab Juli erneut in Litauen im Einsatz (MZ, Bastian Schreiner)

...Laut aktuellen Planungen werde man im neuen Streitkräftenmodell der NATO, dem NATO Force Model, ein vielfaches der heutigen Aufgaben wahrnehmen. So habe sich Deutschland dazu verpflichtet, der NATO ab 2025 eine vollausgestattete und einsatzbereite Heeresdivision einschließlich der erforderlichen Unterstützungskräfte zur Verfügung zu stellen, die sogenannte Division 2025. Diese stelle die 10. Panzerdivision. Die Panzerbrigade 12, dessen Versorgungsbataillon das Rodinger ist, werde als Teil dieser Division 2025 vorrangig bei materiellen Zuläufen bedacht. Neues Material werde dabei nicht mit der Gießkanne, sondern priorisiert zugewiesen, um so möglichst gleich ausgestattete Verbände schnell aufwachsen zu lassen, erklärte der Kommandeur.

Weiter leiste das Versorgungsbataillon 4 derzeit für die schnelle Eingreiftruppe der NATO einen großen Beitrag mit fast 400 Soldaten. Diesen als Speerspitze der NATO aufgestellten Verband unterstütze man mit einer Versorgungskompanie über den gesamten Zeitraum von 2021 bis 2024.

...Unverändert stehe die Unterstützung der enhanced forward Presence Battle Group Litauen mit rund 180 Soldaten – dieses Mal im Schwerpunkt mit Soldaten der 3. Kompanie in Roding. Von Juli 2023 bis Januar 2024 werden diese nach Litauen verlegt, um dort ihren logistischen Auftrag zu erfüllen. Parallel stelle man eine Kompanie für die schnelle Eingreiftruppe der NATO.

Das PzBtl 104 in Pfreimd hat die ersten Kampfpanzer Leopard 2 A7V erhalten.

Seine Hauptwaffe ist eine 120-Millimeter-Glattrohrkanone. Damit kann der Leopard Ziele in einer Entfernung von mehreren tausend Metern stehend und fahrend bekämpfen. Seine maximale Kampffernung beträgt 5.000 Meter. Der Leopard 2 vereint Feuerkraft, Panzerschutz und Beweglichkeit. Seine Besatzung besteht aus vier Soldaten und Soldatinnen – einem Kommandanten, einem Richtschützen, einem Ladeschützen und einem Fahrer. Der Kampfpanzer Leopard 2 kann mithilfe eines Unterwasserfahrtschachtes nach kurzer Vorbereitung Gewässer bis zu vier Metern Tiefe durchfahren. Mit Hilfe der der Feuerleitanlage im Turm kann der Richtschütze während der Fahrt und im Stand Ziele bekämpfen.

Der Kampfpanzer Leopard 2 hat ein Hauptzielfernrohr mit Laserentfernungsmesser und Wärmebildgerät. Damit ist er voll nachtkampffähig. Neben Deutschland nutzen ihn mindestens 14 weitere Nationen in verschiedenen, angepassten Varianten.

Variantenübersicht

- Leopard 2 A5, seit 1995 genutzte Variante des Fahrzeugs
- Leopard 2 A6M, ab 2001 verbesserte Variante mit neuer Hauptwaffe (120mm/L55), erhöhtem Minenschutz und weiteren Verbesserungen
- **Leopard 2 A7V**, seit 2014 ausgelieferte modernste Variante, unter anderem mit Klimaanlage, verbesserter Optronik und tempierbarer Munition.

Weiden bekommt ein zweites Bataillon und 350 weitere Artilleristen

(13.02.2023 OnetzPlus - Von Friedrich Peterhans und Sonja Kaute)

Es klingt nach gepflegtem Smalltalk bei Bier, Sekt und Salzletten. Die Bundeswehr hat vergangene Woche in der Major-Radloff-Kaserne zu einem "Sicherheitspolitischen Abend", einer Art Neujahrsempfang. Natürlich war die Weltpolitik in Form des Ukrainekriegs und der Scholz'schen Zeitenwende mit im Saal. Doch was Kommandeur Thorsten Wallschus in seinem Vortrag noch alles erwähnte, schlägt schneller auf Weiden durch, als jeder dachte.

Der Oberstleutnant gab als Standortältester und Chef des Artilleriebataillons 131 bekannt, dass die Garnisonstadt Zuwachs um 350 Soldatinnen und Soldaten bekommt. Offen sind noch die Fragen, die sich daran anschließen: Wann? Wie lange? Wo werden sie wohnen? Wie wird umstrukturiert?

Fest steht hingegen, dass es passieren wird. "Es ist ministeriell gezeichnet", sagt der für die Presse zuständige Oberstabsfeldwebel Mario Hönig. Ministeriell heißt in diesem Falle ganz aktuell. Unter den Plänen steht der Name des neuen Verteidigungsministers Boris Pistorius....

10.05.2023: Schützenpanzer Puma

Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat die Beschaffung weiterer **50** Schützenpanzer des Typs Puma gebilligt. Die Abgeordneten stimmten der Bestellung mit einem Finanzvolumen von 1,5 Milliarden Euro zu, verbanden das angesichts der technischen Probleme mit dem Gefechtsfahrzeug in der Vergangenheit und der Bedenken von Bundesrechnungshof und Bundesfinanzministerium aber mit Auflagen.

26. Mai 2023: Landtagspräsidentin Ilse Aigner war auf Truppenbesuch in Pfreimd

Pfreimd. Die Soldaten des Panzerbataillons 104 in Pfreimd im Landkreis Schwandorf begingen am Mittwoch einen „Tag unserer Werte“. Dieser wird im gesamten Heer begangen. Den Schwerpunkt bildet dabei die Auseinandersetzung mit Werten und dem Selbstverständnis der Soldaten auf der Basis des Grundgesetzes.

Mit Ilse Aigner (CSU), der Präsidentin des Bayerischen Landtags, hatte sich zu dem besonderen Anlass ein hochrangiger Gast angekündigt. Aigner legte bei ihrem Truppenbesuch besonderen Wert darauf, mit Soldaten und Soldatinnen ins Gespräch zu kommen.

Wir Trauern und Gedenken

Am 29. Dezember 2022 verstarb **Johann Schirmer** (*16.10.1941-†29.12.2022). Seit 02.02.2000 war er Mitglied in unserem Verein. Angehöriger des Bataillons von 1969-1974 war er eingesetzt als Betriebsfernsprech-Unterroffizier in der 1. Batterie.



Erwin Boxleitner – (*05.09.1940-†18.01.2023), Mitglied 9 seit 09.12.1999 gehörte zu den Gründungsmitgliedern, im Bataillon 1964-1976 als ZugFhr, BtrTrpFhr.

Am 13. Januar verstarb **Willibald Dendorfer**. Vom 01.07.1976 bis zum 31.08.1988 eingesetzt im Bataillon, zuletzt als Zugführer in der 3./115 unter Führung von Ulli Bäumlein. Er war von 2005 bis 2012 Mitglied in unserem Verein.

Graf von Treuberg, Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 11 vom 01.04.1971-30.09.1976, verstarb am 11.02.2023 im Alter von 103 Jahren.

Erich Bauer, geboren am 02. Oktober 1954, verstarb am 24. April 2023. Er war im Instandsetzungszug in der Wartungsgruppe eine tragende Säule. Von 2008-2014 war Erich ein Mitglied des Kreistages im Landkreis Schwandorf.



Georg Bollinger, *04.07.1939 - †28.05.2023, war von 1963-1995 in der Standortvermittlung eingesetzt. Mitglied im Verein war Georg seit 02. Februar 2000.

Franz Tennert, *03.09.1937 - †17.06.2023, war KpFw in der 3./PzBtl 114, Träger des Ehrenkreuz der Bw in Gold, Fahnen Träger des PzBtl 114 von 1968 - 1983, sowie Vorsitzender des Wanderverein „Pfalzgraf“ von 1988 bis zur Auflösung 2018.

Damals war's

